

Kontakt:

IFH Köln
Juliane Steiert
Unternehmenskommunikation

+49 (0) 221 94 36 07-23

presse@ifhkoeln.de

www.ifhkoeln.de

Apotheken zwischen angespannter wirtschaftlicher Lage und Mehrwertsteuersenkung

*Das Konjunkturpaket der Bundesregierung stößt auf geteiltes Echo im Apothekenmarkt: Die Mehrheit der Apothekenleiter*innen bewertet es mit gut oder befriedigend. Die Talfahrt des Konjunkturindex' zur Geschäftslage ist im Juli vorerst gestoppt, während der Konjunkturindex zur Geschäftserwartung weiterhin leicht sinkt.*

Köln, 27. Juli 2020 – Die Coronakrise ist auch im Juli weiterhin ein zentrales Thema in den Apotheken, so die im Rahmen des APOkix befragten 190 Apothekenleiter*innen. Doch mit dem Ende der Talfahrt der Geschäftslage gehen auch die anderen Herausforderungen, die durch die Coronakrise aufkamen, langsam zurück. So berichten im Juli nur noch 53 Prozent, dass sich das Problem der Lieferengpässe bei sehr häufig verordneten Medikamenten verschärft hat – zum Vergleich: Im April waren es noch 92 Prozent.

Geteilte Meinung über Konjunkturprogramm

Zwei Drittel der Befragten bewerten das Konjunkturpaket der Bundesregierung als gut oder befriedigend. Jedoch glaubt nur ein Viertel der befragten Apothekenleiter*innen, dass die Mehrwertsteuersenkung eine gute Maßnahme sei, um die Gesundheitsausgaben der Bevölkerung zu senken. 92 Prozent sind der Meinung, dass die Zielsetzung der Mehrwertsteuersenkung, den Konsum in Deutschland anzukurbeln, im Arzneimittelbereich unangebracht ist. Grund dafür seien gesundheitliche Risiken, die mit einem Mehrkonsum an Arzneimitteln einhergehen können.

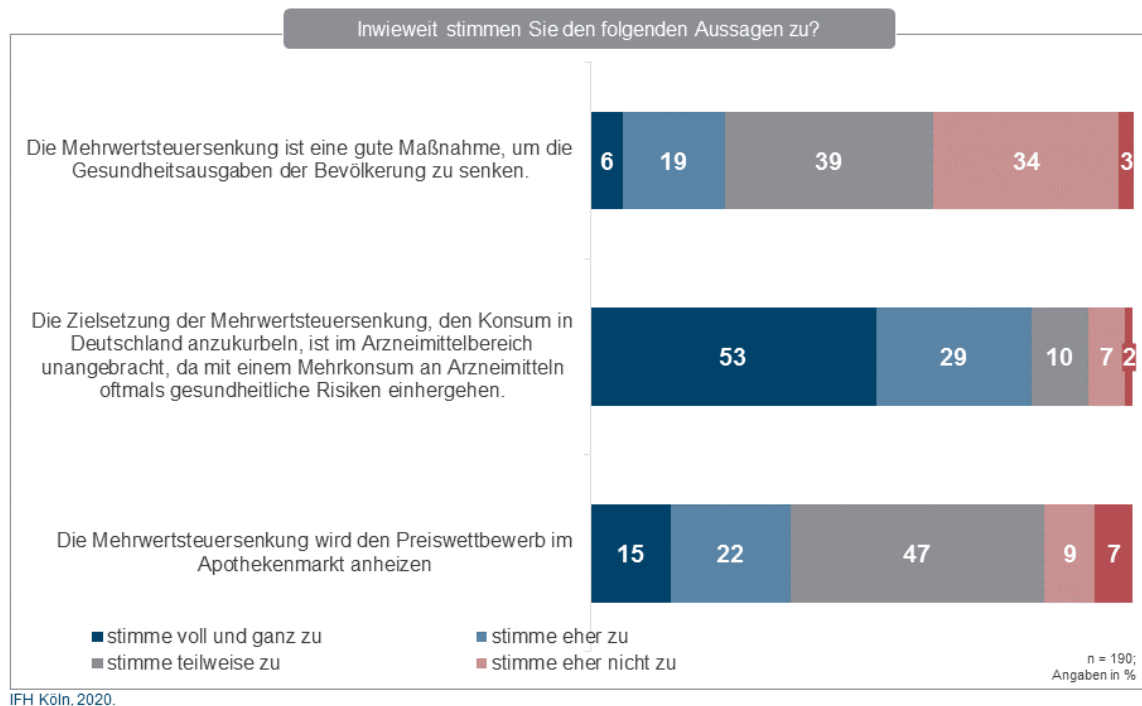
Mehrwertsteuersenkung nicht immer vollumfänglich weitergegeben

64 Prozent der Befragten geben an, dass sie die Preise in ihren Apotheken senken müssen – ob wirtschaftlich sinnvoll oder nicht – da dies die Erwartungen seitens der Kund*innen sei. Es können jedoch nur knapp die Hälfte der im Rahmen des APOkix befragten Apothekenleiter*innen die Mehrwertsteuersenkung in vollem Umfang an ihre Kund*innen weitergeben. Grund dafür ist die weiterhin angespannte wirtschaftliche Lage. Knapp 40 Prozent sind der Meinung, dass die Mehrwertsteuersenkung den Preiswettbewerb im Apothekenmarkt ankurbeln wird.

Talfahrt der Geschäftslage vorerst gestoppt

Im Vergleich zum Vormonat sinkt der Konjunkturindex für die aktuelle Geschäftslage im Juli nur gering um 0,2 Punkte auf 57,4 Punkte. Verglichen zum Vorjahresmonat, ist damit aber immer noch ein deutliches Minus von 18,5 Punkten zu verzeichnen. Eine Folge der Coronakrise bleibt weiterhin ein Rückgang der Kundenfrequenz. Die im Rahmen des APOkix befragten Apothekenleiter*innen schätzen im Juli die erwartete Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten negativer ein als im Vormonat Juni. Der Index sinkt gegenüber dem Vormonat um 3,5 Punkte auf 52,1 Punkte. Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht dies aber dennoch einem Plus von 1,2 Punkten.

Wörter der Meldung: 365
Zeichen der Meldung: 2.689



Daten und Grafiken aus dieser Pressemitteilung dürfen nur im Rahmen journalistischer oder redaktioneller Zwecke genutzt werden. Die werbliche und kommerzielle Nutzung sowie Aufbereitung für eine vertragsbasierte Weitervermarktung sind untersagt. Dies gilt insbesondere für Statistikportale.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick:

- 62 Prozent bewerten das Konjunkturpaket der Bundesregierung als gut oder befriedigend.
- 25 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass die Mehrwertsteuersenkung eine gute Maßnahme ist, um die Gesundheitsausgaben der Bevölkerung zu senken.
- 64 Prozent müssen ihre Preise senken – ob wirtschaftlich sinnvoll oder nicht – da ihre Kund*innen dies im Zuge der Mehrwertsteuersenkung erwarten.
- Der Konjunkturindex für die aktuelle Geschäftslage sinkt im Juli auf 57,4 Punkte.
- Der Konjunkturindex für die erwartete Geschäftslage in den kommenden 12 Monaten sinkt im Juli auf 52,1 Punkte.

Über den APOkix

Der Apothekenkonjunkturindex APOkix des IFH Köln ist das Stimmungsbarometer im deutschen Apothekenmarkt. In den monatlichen Onlinebefragungen werden Apothekeninhaber*innen zur Einschätzung ihrer aktuellen und erwarteten Umsatzlage befragt. In monatlich wechselnden Zusatzfragen werden zudem aktuelle Marktthemen beleuchtet. Für den APOkix im Juli wurden im Zeitraum vom 06.07.2020 bis zum 19.07.2020 190 Apothekenleiter*innen online befragt. Die APOkix-Teilnehmer stammen aus dem gesamten Bundesgebiet und repräsentieren sowohl größere als auch kleinere Apotheken, wie auch Apotheken in städtischen und ländlichen Gebieten. Die Zusatzfrage in diesem Monat beschäftigte sich mit dem Konjunkturpaket der Bundesregierung. Der APOkix wird unterstützt von der NOWEDA eG Apothekergenossenschaft und dem Deutschen Apotheker Verlag. Die aktuellen APOkix-Ergebnisse können unter www.apokix.de kostenfrei heruntergeladen werden.

Über das IFH Köln – Die Experten für Handel im digitalen Zeitalter

Als Brancheninsider liefert das IFH Köln Information, Research und Consulting zu handelsrelevanten Fragestellungen im digitalen Zeitalter. Das IFH Köln ist erster Ansprechpartner für unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien, die Unternehmen erfolgreich und zukunftsfähig machen. Durch die Betrachtung von Märkten, Kunden und dem Wettbewerb, bietet das IFH Köln einen 360°-Blick für die Strategieableitung bei handelsrelevanten Themen. In maßgeschneiderten Projekten werden Kunden bei strategischen Fragen rund um Digital-Strategien, bei der Entwicklung neuer Märkte und Zielgruppen oder bei Fragen der Kanalexzellenz unterstützt. Mit der Digital-Brand ECC Köln ist das IFH Köln seit 1999 im E-Commerce aktiv und bearbeitet Zukunftsthemen im Handel. Weitere Informationen unter www.ifhkoeln.de